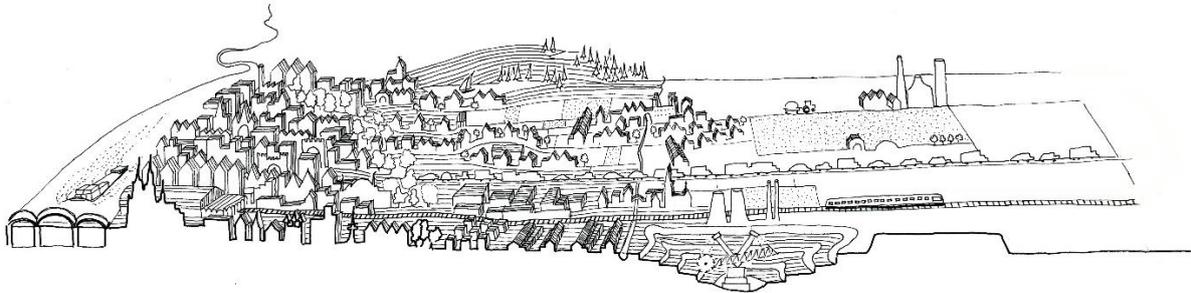


NACHWUCHS – Nachhaltiges agri-urbanes ZusammenWachsen



ZIELSETZUNG

Das Projekt NACHWUCHS verfolgte das Ziel, Strategien für eine nachhaltige Entwicklung einer prosperierenden metropolitanen Großstadregion angesichts des erheblichen Drucks auf die Fläche zu entwickeln. Konkurrierende Flächenansprüche von Landwirtschaft, Wohnen, Gewerbe, Infrastruktur und Naherholung führen zu fortdauernden erheblichen Nutzungskonkurrenzen und -konflikten. Wesentliches Ziel des Projektes war daher ein stadtreionaler Ansatz für die Analyse und Bewertung für eine nachhaltige Landnutzung. Es sollten integrierte Strategien und Konzepte für Landwirtschaft und Siedlungsentwicklung für die Kölner Wachstumsregion erarbeitet werden.

METHODISCHES VORGEHEN

Zunächst wurden mit einem partizipatorischen Ansatz die Potenziale und Handlungserfordernisse der Region durch ein regionales Indikatorenset systematisch erfasst und analysiert. Auf Basis einer regionalen einheitlichen Datenbasis wurde erstmals ein GIS-basiertes Tool für die gesamte Region implementiert, mit dem sich die Struktur, Qualitäten und Dynamik der Flächennutzungen und Konflikte der Stadregion bewerten lassen. Für die Zukunft der Metropolregion wurde ein Raumbild in einem interdisziplinären Workshopverfahren entwickelt. Darauf aufbauend wurden innovative Ansätze für integrative agri-urbane Siedlungsmodelle erarbeitet und durch einen bundesweiten studentischen Ideenwettbewerb konkretisiert. Die wesentlichen Bausteine und Prinzipien der agri-urbanen Modelle wurden in interdisziplinären Workshops für die Städte und Gemeinden der Region umsetzungsorientiert und praxisgerecht aufbereitet.

ERGEBNISSE UND EMPFEHLUNGEN

Anhand der entwickelten Indikatoren können die Städte und Gemeinden der Region künftig Flächennutzungsentscheidungen auf eine nachvollziehbare und einheitliche Grundlage stellen und diese transparent kommunizieren. Das Raumbild beschreibt darüber hinaus Strategien und Maßnahmen für eine nachhaltige integrierte Raumentwicklung und ist damit ein wichtiges Steuerungsinstrument für die künftige stadtreionale Entwicklung. Mit den agri-urbanen Siedlungsmodellen liegen erste Konzeptbausteine, städtebauliche Umsetzungsstrategien und auch Geschäftsmodelle für visionäre agri-urbane Quartiere vor. Alle Ergebnisse wurden in einem praxisorientierten Leitfaden aufbereitet. Damit erhalten nicht nur die Städte und Gemeinden in der Region eine konzeptionelle Handreichung, sondern die Vorschläge und Ansätze sind darüber hinaus auch auf andere Stadregionen Deutschlands übertragbar. Mit diesen Ergebnissen im Zusammenspiel können die Landnutzung optimiert und Konflikte reduziert werden.



Projekttitel: Nachhaltiges agri-urbanes Zusammenwachsen

Laufzeit: 07.2018 – 06.2023

Fördersumme: 2.324.868 €

Verbundpartner: Universität Bonn (Professur für Städtebau und Bodenordnung), Rhein-Erft-Kreis, Empirica ag Bonn, RWTH Aachen, GaiaC Forschungsinstitut für Ökosystemanalyse und -bewertung e.V.

Internet: www.nachwuchs-projekt.de

Bildnachweis: Nathalie Pszola

NACHWUCHS.

▶ Nachhaltiges Agri-Urbanes zusammenWACHSEN.